

Protokollauszug

aus der
öffentliche Sitzung des Ausschusses für Recht, Sicherheit, Ordnung, Um-
weltschutzes
vom 19.09.2002

öffentlich

Top 2 **Mitteilungen der Verwaltung**

Aufträge an die Verwaltung aus der letzten Ausschusssitzung:

Anliegerpflichten Musikerviertel:

Kontrollen und Maßnahmen zur Erfüllung der Anliegerpflichten wurden durchgeführt. Die Nachkontrolle ergab keine Beanstandungen.

Mitschurinstraße 1:

Die Gehwegschäden wurden an den Bereich Straße gemeldet.

Straßenreinigung:

Es erfolgte eine Information zu den Anliegerpflichten gemäß Straßenreinigungssatzung an die Anlieger.

Durch den Außendienst werden Kontrollen zur Straßenreinigung durchgeführt. Hier gab es kaum Anlass zu Beanstandungen.

Parken am Nauener Tor:

Hier erfolgen täglich mehrfach Kontrollen. Der Einsatz in Zusammenarbeit mit der Polizei wird angestrebt.

Radweg Waldstadt/Höhe Friedhof:

Durch den Außendienst ist eine Nachkontrolle erfolgt. Die Fläche wurde gesäubert.

Aufträge aus der StVV vom 04.09.2002:

In der StVV am 04.09.2002 wurde festgelegt, dass sich der RSOU-Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen mit der Frage 3 der Einwohnerfragestunde befassen soll.

Frage zur Straße Alte Zauche:

Die von vielen Kraftfahrern als Schnellstraße benutzte Straße müsste dringend so hergerichtet werden, dass die vorgeschriebenen 30 km/h eingehalten werden müssten. Bis auf einige Ausnahmen werden sogar haltende Busse überholt. Als Fußgänger hat man kaum die Möglichkeit, ungehindert die gegenüberliegende Haltestelle zu erreichen.

Herr Schiemann erklärt, dass zur Verringerung der Geschwindigkeit in der Straße Alte Zauche sowie zur Reduzierung ungewollten Durchgangsverkehrs ab 2000 Umbaumaßnahmen im Bereich Magnus-Zeller-Platz/Einmündung Horstweg sowie im Abschnitt Nuthetal bis Drewitzer Straße durchgeführt wurden. Weitergehende bauliche Maßnahmen sind nicht möglich und geplant.

Geschwindigkeitsmessungen wurden und werden durchgeführt. Dabei wurden im Zeitraum vom 01.07.2002 bis 15.09.2002 bei 23 Messungen insgesamt 11.620 Fahrzeuge registriert. Von denen haben 4,8 % die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten.